

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 31.

Montag, 8. Februar 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch sonstige Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Räume des Ausgabeabtes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Deffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Sonnabend, den 13. Februar 1897, Nachmittags 3 Uhr,

im Verhandlungslokal der königlichen Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer der Caselle zur Einsichtnahme aus.
Großenhain, am 5. Februar 1897.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
v. Wiludi.

A. 32.

Bekanntmachung.

Die in Rieditz ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.
Großenhain, am 5. Februar 1897.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
v. Wiludi.

503. E.

Bekanntmachung.

Die Schornsteinfegermeisterstelle im 2. Bezirksbezirk des Amtsgerichtsbezirks Großenhain ist durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigt.

Bewerber für diese Stelle wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 25. dieses Monats bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft melden.
Persönliche Vorstellung ist zunächst nicht erforderlich.
Großenhain, am 4. Februar 1897.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
v. Wiludi.

237. C.

Aufgehoben

ist die auf Mittwoch, den 10. d. M. Vorm. 10 Uhr im Hotel zum „Kronprinz“ angelegte Versteigerung.

Riesa, 6. Februar 1897.

Der Ger.-Vollz. des R. Amtsger.
Eck. Eidam.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Biegeleipachters Christian Carl Moser in Kleinrügeln ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin

Straßenkampf in Hamburg.

Am Sonnabend Abend kamen in Hamburg am Hafen, in St. Pauli und in Altona arge Ausschreitungen vor. Ueber die ergebnislose Beendigung des Ausfluges gereizte Arbeiter überfielen von Arbeit kommende Erlos-Arbeiter, misshandelten sie in reicher Weise, rissen solche, die in Straßentaxiwagen flüchteten, heraus und misshandelten sie. An mehreren Stellen hieben die Schupleute mit blanker Waffe ein. Drei Verletzte wurden in das Krankenhaus geschafft. Nachdem die Polizei Verstärkungen erhalten und auch rettende Schupleute eingegriffen hatten, wurden die Straßen bald gesäubert. Starke Patrouillen durchzogen Nachts die Straßen. Gegen 11 Uhr Abends war alles ruhig. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

Den eigentlichen Anlaß zu dem Straßenkampfe gab ein Revolvererschuß, den ein Kohlenarbeiter in die Luft abfeuerte, nachdem er und zwei Kameraden von Streikenden überfallen und misshandelt worden waren. Daraus entwickelte sich ein förmlicher Kampf. Der Chef der Schupmannschaft beorderte die gesamte Reservemannschaft und ließ den Schaarmarkt räumen. Der Kampf wurde in der Schmalen Straße und im Großen Bädergange fortgesetzt. Aus den Fenstern flogen auf die Schupleute Steine, Latzen, Akerimer usw. Drei Schupleute sind schwer verletzt worden. Das Publikum, von dem einige Personen leicht verletzt waren, flüchtete. Viele Leute beteiligten sich an den Ausschreitungen. Die Ausschreitenden gebrauchten blindlings das Messer und verwundeten mehrfach ihre eigenen Kameraden. Schimpfworte, Gejohle und Pfeifen erhöhten den Tumult. Reitende Schupleute räumten den Bädergang. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen, durch eine Polizeiwache allein 56. Nachts 2 Uhr hatten die Straßen wieder ihr gewohntes Aussehen. Militär wurde nicht requiriert. Samstag, Sonntag, Vormittag, standen in den Zugängen des Hafens viele Leute, verhielten sich jedoch ruhig; auch sieht man wenig Schupleute.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 8. Februar 1897.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordneten-sitzung Dienstag, den 9. Februar 1897, Nachmittags 6 Uhr. 1. Beratung, das als festes Stelleneinkommen zu betrachtende Dienstlohn der Rathunterbeamten. 2. Beschluß der Königl. Kreis-Amtshauptmannschaft Dresden, den verfügbaren Reingewinn der Sparkasse vom Jahre 1895 betreffend. 3. Rathsbeschluß, Ablehnung einer Kaufofferte über Rittergutsareal. 4. Rathsbeschluß über Verkauf eines gebrauchten Gasmotors. 5. Beratung der Haushaltspläne auf das Jahr 1897: der Schulkasse, der Kasse der Gewerkschaft Fortbildungsschule, der Sparkasse, der Wasserwerkstätte, der Armenkasse, der kirchlichen Kassen. 6. Beschlußfassung über Verwendung des Kirchenbauplatzes zum Bau eines Pfarrgebäudes. 7. Resolutionsregulativ. Rathsdirektor: Herr Bürgermeister Voeters, Herr Stadtrath Schwarzenberg, Herr Stadtrath Barth, Herr Stadtrath Hymel.

— Durch das am Sonnabend abermals plötzlich eingetretene scharfe Thauwetter, das auch gestern während des ganzen Tages andauerte, wurde vieler Freude auf eine flotte Schlittensfahrt, aber auch jedenfalls vielen Posthofbesitzern die gehobte Hoffnung auf eine gute Sonntags-Einnahme zerstört. Ueber Nacht ist nun abermals ein Umschwung in der Witterung eingetreten, dem Thauwetter ist neuer Frost gefolgt und auch frischer Schnee hat sich eingestellt, so daß der Winter vorerst noch seine Position behauptet. Auch die Schlittensbahn soll noch vorzüglich sein.

— Die 4. Strafkammer des Rgl. Landgerichts Dresden verhandelte am Sonnabend anderweit in der Berufungsstrafsache des Speditors Ernst Emil Jäger in Riesa, welche vom R. Schöffengericht Riesa wegen gefährlicher Körperverletzung, begangen an seinem Hauswirth dem Kaufmann Gustav Walther daselbst zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde, gegen dieses Urtheil aber das Rechtsmittel der Berufung einlegte. Der Angeklagte ist, wie i. Z. schon mitgetheilt, Mitglied des dramatischen Vereins „Thalia“ und hatte am Abend

des 10. November v. J. eine Anzahl Mitglieder — 12 bis 14 — dieses Vereins beauftragt, die Abhaltung einer Probe in seiner Wohnung versammelt. Aus irgend welcher Veranlassung wurde von den Versammelten ein „Hoch“ ausgebracht, was zur Folge hatte, daß der auf gleicher Flur wohnende Hauswirth an der Wohnung Jäger's erschien und Ruhe verlangte. Hierbei kam es zwischen Wither und Jäger zum Wortwechsel, in dessen Folge der Wither den Hauswirth derartig an die Brust gestoßen haben soll, daß dieser 6 Treppentufen hinabstürzte und durch diesen Fall den linken Unterarm brach, Verwundungen am Kopf und sonstige Quetschungen davontrug. Der Verurtheilte bestritt, den Verletzten vorzüglich die Treppe hinabgestoßen zu haben, weshalb zur Beweisführung bereits in der am 2. d. M. stattgefundenen Hauptverhandlung ein größerer Zeugenapparat in Bewegung gesetzt war, zu welchem am Sonnabend noch weitere 4 Zeugen zur Abklärung kamen. Abends gegen 8 Uhr stellte die Rgl. Staatsanwaltschaft Antrag auf Vertagung der Verhandlung, da betreffs der Glaubwürdigkeit mehrerer Zeugen Erörterungen angestellt werden sollen. Diesem Antrag gab das Gericht statt. Rummel erklärte der Staatsanwalt, daß er den Angeklagten nebst 5 Zeugen, die Arbeiter Weber, Wittig, Schulze, Herdt und Münster, wegen Verdachts der Verleitung zum Meineid bezw. wegen Meineides selbst, vorläufig festnehmen müsse. Die genannten wurden durch bereit gehaltene Gerichtsdienere sofort in die Gefangenschaft abgeführt.

— Wie wir hören, wird demnächst die hiesige Apotheke in anderen Besitz übergehen, sie soll für 400 000 Mark verkauft worden sein.

— Das unsere beliebte Militär-Capelle auch „in der Fremde“ viel Anerkennung findet, davon haben wir bereits früher wiederholt Mitteilung machen können. Jetzt liegt uns wieder ein Bericht der „Mittelsächs. Zeitung“ über ein Concert vor, das die Capelle in Gölz gab. Das citirte Blatt schreibt: Schneidige Militärmusik und ein sehr- und kunstgemäß zusammengestelltes Programm erfreute am Freitag Abend die Besucher des im Kaiserparken stattgefundenen Concertes, welches von der Capelle des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 unter bei jeder Pöcke feiernden Befallsbeweisen vorzüglich ausge-

auf den 4. März 1897, Vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.
Riesa, den 8. Februar 1897.

Aktuar Säger

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung. Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige Stadtbrauerei (frühere Rittergutsbrauerei) soll vom 1. Oktober 1897 ab anderweit verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können beim unterzeichneten Rathe eingesehen oder auf Verlangen auch schriftlich mitgetheilt werden, auch sind wir zu mündlicher Auskunftserteilung an Ort und Stelle gern bereit.

Pachtangebote werden bis 1. März 1897 erbeten.
Riesa, den 30. Januar 1897.

Der Rath der Stadt
Voeters, Bürgermeister.

Stfr.

Es sollen 1. die Lieferung von ungefähr 5000 hl Mittelbraunkohlen, 1. 3000 hl Rußkohlen, 1. 3500 kg Petroleum, 50 kg Kerseife, 600 kg Soda, 250 kg Maschinöl, 200 kg Cylinderöl, 50 kg Dynamit, 100 kg Talg, 2. die Kohlen- u. Fuhrten für 1897/98 und 3. die Abfuhr der Latrinensässer vergeben werden. Bedingungen liegen Wochentags von 8—4 Uhr hier aus. Angebote sind den 10. d. M. zu 1 bis 10, zu 2 bis 10¹¹, zu 3 bis 11 Uhr Vormittags versiegelt, gebührenfrei und mit entsprechender Aufschrift anher zu senden. Die Eröffnung erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Königliche Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Zeithain.

Die Lieferung von ca. 1600 kg verschiedener trockener Gemäse, 400 kg Weizenmehl, 6000 kg Roggenbrot, 1500 kg Semmel, 5000 kg Speisekartoffeln, 800 kg Mohrrüben, 500 kg Speiseeis, 3500 kg Fleischwaren, 400 kg Butter, 30 Schok frische Eier, 1600 Portionen Lagerbier, 60 hl Bräunbier, 40 hl Milch, auf die Zeit vom 1. April 1897 b. m. 31. März 1898, soll unter den zur Einsicht im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung ausliegenden Bedingungen öffentlich vergeben werden.

Verschlüsselt, mit der Aufschrift „Angebote auf Verpflegsgegenstände“ versehenen Zuschriften sind bis zum 13. Februar c., Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit Termin stattfindet, portofrei anher einzusenden.
Riesa, den 5. Februar 1897.

Königliches Garnison-Lazareth.